

Liebe Leserinnen und Leser unseres `s Blättles,

seit 25 Jahren gibt es sie nun schon, unsere Hauszeitschrift „`s Blättle“ der Caritas Sozialstation Westallgäu!

Die erste Ausgabe erschien im Juli 1998. Ins Leben gerufen wurde unser `s Blättle anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Caritas Sozialstation Westallgäu“.

„Das `s Blättle soll keine Eintagsfliege sein und regelmäßig über Neuigkeiten, Wissenswertes und auch Lustiges rund um die Caritas Sozialstation informieren und eine Brücke zwischen der Sozialstation und deren Kunden und Angehörigen sein“, so beschrieb Frau Doris Scheuerl, damals 1. Vorsitzende der Caritas Sozialstation Westallgäu, die Idee der Hauszeitschrift in ihren einleitenden Worten in der 1. Ausgabe.

Bis heute bleibt unser `s Blättle diesen Grundsät-

zen treu, wobei es sich in den letzten 25 Jahren sowohl im Erscheinungsbild als auch an Umfang deutlich verändert hat.

War die erste Ausgabe ein Din A5 Faltblatt mit insgesamt 8 Seiten, gab es bei der 20. Ausgabe vom April 2004 schon eine in Din A4 geheftete Form mit 12 Seiten. Ab der 50. Ausgabe, Frühling/Sommer 2014, einer Jubiläumsausgabe, erschien dann unser `s Blättle in Farbe mit 20 Seiten.

Zu diesem Zeitpunkt startete meine Tätigkeit bzw. Mithilfe zur Erstellung der Hauszeitschrift. Zusammen mit Ulrike Brög-Kurzemann, die mich als Verstärkung mit ins Boot holte, sammelten wir die Beiträge der verschiedenen Abteilungen, riefen neue Rubriken ins Leben, trugen Informationen zu interessanten Themen zusammen und leiteten

alles an unseren Setzer Hans-Peter Rapp weiter, der sich um die optische Gestaltung kümmerte.

Seit Mitte des Jahres 2017 mit der Ausgabe 61 bin ich alleinverantwortlich in der Redaktion und seit Ende 2020 mit Ausgabe 66 auch für den Satz zuständig.

Mir macht die Arbeit mit und für unser `s Blättle sehr viel Spaß und ich freue mich jedes Mal, wenn die Kolleginnen und Kollegen mir ihre interessanten Beiträge abgeben und ich diese zusammen mit den Bildern dann für Sie, als Leserinnen und Leser, zu unserem `s Blättle zusammensetze und anschließend in den Druck gebe.

Zwei Mal im Jahr, im Sommer und im Winter, erscheint nun unsere Hauszeitschrift und die Freude ist jedes Mal groß, wenn die frisch gedruckte

25 Jahre

Auflage bei der Sozialstation angeliefert wird und wir diese dann an Sie verteilen und Sie damit über die Sozialstation informieren, Ihnen Neuigkeiten zukommen lassen und mit Lustigem erheitern können – hoffentlich noch viele weitere Jahre.

Mein herzlicher Dank geht an alle, die zu dem Gelingen unseres `s Blättle in so vielfältiger Weise beitragen.

Jessica Egeler
Redaktion und Satz

Nachruf



Unsere geschätzte Schriftführerin, Eva Neuschel-Hohenester, ist am 28.11.2022, im Alter von 55 Jahr leider viel zu früh von uns gegangen.

Nachruf

Wir trauern um unsere ehemalige Schriftführerin

Eva Neuschel-Hohenester

Ihre freundliche und hilfsbereite Art werden wir sehr vermissen.

In großer Dankbarkeit verabschieden wir uns von einem liebenswerten Menschen mit einem großen Herz für ihre Mitmenschen.

Ihren Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.



Sozialstation
Westallgäu

Lions Club spendet an die Sozialstation

Die Sozialstation freut sich über eine großzügige Spende des Lions Clubs Oberstaufen-Westallgäu. Der Lions Club hat eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.500 Euro für den Erwerb einer hochmodernen Krankenpflegepuppe zur Schulung der Pflegefachkräfte, Auszubildenden und pflegenden Angehörigen bereitgestellt.

Die Krankenpflegepuppe ermöglicht realitätsnahe Situationen zu simulieren,

die im Pflegealltag auftreten. Durch Schulung und Übung können die praktischen Fähigkeiten der häuslichen Pflege verbessert werden.

Die großzügige Spende des Lions Clubs unterstreicht das Engagement und die Unterstützung der Gemeinschaft für die Sozialstation.

*Alexander Schweiger
Geschäftsführer*



v.li.: Birgit Schneider (Pflegedienstleiterin), Pflegepuppe „KIM“, Franz-Peter Seidl (Präsident Lions Club), Alexander Schweiger (Geschäftsführer)

Pflegedienstleitung

Liebe `s Blättle Leserinnen und Leser,

nach langen drei Jahren fiel am 01.03.2023 die Test-/Quarantäne und Maskenpflicht endgültig auch für unsere Pflegefachkräfte in der direkten Versorgung. Diese durchgängig erforderliche Maßnahme stellte für alle eine große Belastung in der täglichen Pflege dar. Aufgrund der 3-jährigen Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen haben sich bei den Pflegefachkräften Mehrarbeitsstunden angesammelt, die es nun gilt, nach und nach dieses Jahr abzubauen. Die täglichen Pflegebesuche bei unseren Kunden sind kontinuierlich an 365 Tagen im Jahr sicherzustellen – bei Quarantäne musste immer eine Kollegin einspringen und genauso wurde auch die gesamte Testpflicht als Arbeitszeit gewertet. Wir alle hoffen nun, dass

wir solch eine Pandemie nicht nochmals erleben müssen und freuen uns, unsere zu versorgenden Kunden wieder mit einem Lächeln begrüßen zu dürfen.

Mit einem freudigen Lächeln durften wir in unserem Pflegeteam auch wieder neue Pflegefachkräfte begrüßen!

Frau Karin Rädler begann ihre Beschäftigung im November 2022 bei uns und unterstützt aktuell die Pflegegruppe Lindenberg. Im Sommer startet sie die Qualifikation zur Pflegeberatung gem. § 37 und wird dann ihre Tätigkeit im Bereich der häuslichen Beratungsbesuche erweitern.

Frau Carmen Rietzler hat im Februar 2023 die Eltern-Kind-Tour/Badetour am Montag, Mittwoch und Freitag übernommen und unterstützt zudem die Pflegegruppe Weiler im

Abenddienst und einem Wochenende.

Des Weiteren ist Frau Julia Schneider in der Pflegegruppe Weiler seit April 2023 dazugekommen. Sie ist im Bereich Röthenbach für die bestehende Tour als Entlastung auf GfB-Basis beschäftigt. Seit Mai 2023 begrüßen wir zudem Frau Susanne Wertz, eine weitere junge Mama auf unserer Eltern-Kind-Tour. Wir freuen uns, dass wir mit ihr unsere Badetour um weitere 2 Tage erweitern konnten und somit freie Kapazitäten geschaffen wurden, um neue Kunden, die 1-2x wchtl. Duschen/Baden in Anspruch nehmen möchten, aufnehmen zu können.

Im März 2023 startete neu unsere Wundberatung-Pflege-Tour am Montag und Mittwoch, die durch unsere internen Wundex-

perten® (ICW), Frau Nina Huber und Frau Jennifer Altmann betreut werden. Hierbei werden unsere in Pflege betreuten Kunden mit chronischen Wunden durch unsere Wundexperten besucht und je nach Wundsituation wird hierbei nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt die weitere Wundversorgung angepasst und dokumentiert. Somit erfolgt ein kontinuierlicher, optimal auf die jeweils bestehende Wundheilungsphase ausgerichteter Verbandswechsel. Ziel dieser Wundberatungstour ist, eine Entlastung für unsere Pflegefachkräfte auf den regulären Touren zu schaffen und die Versorgung unserer in Pflege befindenden Kunden mit chronischen Wunden optimal und effizient zu betreuen. Die Refinanzierung dieser Maßnahme ist seitens der Kostenträger zwar noch



Die Gruppendynamik von Karlheinz Schemmel

nicht gegeben, aber unser Qualitätsanspruch an eine ganzheitliche und umfassende Versorgung unserer Kunden liegt uns sehr am Herzen und langfristig wird sich auch seitens der Refinanzierung im ambulanten Bereich etwas ändern müssen! Ab Januar 2024 ist jede Einrichtung, die die Versorgung von chronischen Wunden anbietet, zudem verpflichtet dementsprechend auch einen „Fachtherapeut Wunde“ zu beschäftigen. Frau Nina Huber wird hierzu im 2. Halbjahr 2023 die Zusatzqualifikation zur Befähigung der fachlichen Leitung nach HKP-Richtlinien „Moderne Wundbehandlung“ erwerben. Nachdem im März die Maskenpflicht entfiel, starteten wir zugleich die kontinuierlichen Fortbildungsmaßnahmen unserer Pflegefachkräfte. Unser „ehemaliger“ Pflegedienstleiter Herr Schemmel, der nach wie vor im „Background“ aktiv pflegefachliche Themen erarbeitet, schulte

unsere Pflegefachkräfte zum Expertenstandard „Mundgesundheit in der Pflege“. Dies ist gerade bei an Demenz erkrankten Menschen oftmals die 1. Fähigkeit, die verloren geht, da das Bewusstsein für eine regelmäßige und gründliche Reinigung der Mundgesundheit durch die Erkrankung verloren geht. Unsere Hygienebeauftragte Frau Julia Mahler, die ihre Weiterbildung zur Hygienebeauftragten im Dezember 2022 sehr erfolgreich abgeschlossen hat, führte Anfang März eine Kompaktschulung zum Thema „Händehygiene und Hygienerichtlinien in der täglichen Arbeit“ durch. Zugleich ist Frau Julia Mahler als Fachkraft in der Pflegedienstleitung tätig und absolviert derzeit die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung an der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch. Durch ihre schnelle Auffassungsgabe und hohe fachliche Kompetenz ist sie schon

jetzt eine große Bereicherung und Entlastung in unserem Team. Maßgeblich ist Frau Julia Mahler auch für die Planung und Organisation der Einsätze von Auszubildenden, die ihre Pflichteinsätze von 400 Stunden bei uns absolvieren, verantwortlich. Im Frühjahr konnten wir unseren Schulungsraum für Auszubildende, Pflegefachkräfte und Pflegekurse eröffnen. Hierin können pflegerische Tätigkeiten geübt und geschult werden. Neben einem Pflegebett stehen viele Pflegehilfsmittel bereit, um reale Situationen nachzustellen und Abläufe zu festigen. Zusätzlich unterstützte uns der Lions-Club mit einer Spende für eine Pflegepuppe „KIM“. An dieser Pflegepuppe können Injektionen/Verbindungen/Stoma Behandlungen etc. geschult werden. Im Mai 2023 hat uns unser Kollege Herr Karlheinz Schemmel noch ein farbenfrohes, selbst gemaltes Kunstwerk in unserem

Büro angebracht mit dem Titel: „Die Gruppendynamik“.

„Eine Grundannahme der Gruppendynamik besteht darin, dass Eigenschaften und Fähigkeiten einer Gruppe verschieden seien von der Summe der Eigenschaften und Fähigkeiten der einzelnen Personen dieser Gruppe.“

Nachdem ich diese Zeilen geschrieben habe, kann ich diesem nur zustimmen. Unser Pflegeteam ist unglaublich dynamisch und jeder einzelne trägt dazu bei, dass die Sozialstation Westallgäu dies ist, was sie ist - ein zuverlässiger und kompetenter Pflegepartner mit Herz und Sachverstand, der sich kontinuierlich weiterentwickelt!

In diesem Sinne hoffe ich, auch mit Ihnen immer im Austausch zu bleiben, um vielleicht den ein oder anderen Verbesserungsvorschlag umsetzen zu können.

Bis dahin alles Gute und viele sonnige Stunden



*Birgit Schneider
Pflegedienstleitung*



**Sozialstation
Westallgäu**

*Mein Pflege-Partner
Mit Herz und Sachverstand*

Pflegefachkraft (m/w/d)

In Voll- und Teilzeit, sowie Minijob (520 €)

Unser ambulanter Pflegedienst sucht ab sofort Verstärkung.

Wir bieten Ihnen ein Arbeitsumfeld zum Wohlfühlen, eine attraktive Bezahlung und wir halten Ihnen den Rücken, für die Pflege am Menschen, frei.

Ihre Aufgaben

- Sie pflegen mit Herz und Sachverstand

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Ausbildung in der Alten- oder Krankenpflege
- Freude am Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft an regelmäßigen Fortbildungen teilzunehmen
- eine eigenverantwortliche, selbständige Arbeitsweise.

Wir bieten

- vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeiten
- Vergütung nach AVR inkl. betrieblicher Altersvorsorge
- Zulagen und Weihnachtsgeld
- flexible Dienstplanung, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
mit speziellen "Eltern-Touren" während der Kinderbetreuungszeiten
- moderne Einsatzfahrzeuge und Arbeitsmittel
- ein tolles Arbeitsklima in einem netten Team
- begleitete Einarbeitung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Sozialstation Westallgäu gGmbH
Pflegedienstleitung Birgit Schneider
Hirschstr. 13
88161 Lindenberg

oder per E-Mail an:
schneider@sozialstation-westallgaeu.de

Für erste Fragen steht Ihnen Frau Schneider unter 08381/92090 gerne zur Verfügung.



Heiteres aus der Pflegeabteilung



*Fastnachtsbuzz Hans
Wagner mit Clown-Nase*

*Unsere Pflegerin Daniela Höss be-
suchte im Fasching mit Verkleidung
Frau Lederle (mit Hut) und Frau Pail*



*Sehr gefreut hat sich unsere Pflegerin,
als sie zu ihrem Auto zurückkam und ein
unbekannter Osterhase ihr eine süsse
Überraschung auf der Frontscheibe hin-
terlassen hatte! Vielen lieben Dank an
den Osterhasen!*

Unsere neuen Pflegedienstmitarbeiterinnen:

Karin Rädler



Hallo, schön, dass ich mich hier vorstellen darf. Ich bin Karin Rädler, lebe in Heimenkirch und habe einen mittlerweile volljährigen Sohn. Ich blicke auf langjährige Berufserfahrung im Caritas Altenheim St. Martin zurück. Die Altenpflege war immer mein Traum-

beruf.

Seit November bin ich bei der Sozialstation Westallgäu tätig.

Im Sommer beginne ich parallel eine Weiterbildung zur Pflegeberatung, worauf ich schon sehr gespannt bin.

Ich freue mich auf ein gutes Miteinander.

*Karin Rädler
Pflegedienstmitarbeiterin*

Carmen Rietzler



Ich heiße Carmen Rietzler, bin 37 Jahre alt und wohne in Ellhofen Gunta. Habe 2012 meine Ausbildung zur ex. Altenpflegerin absolviert.

Ich bin verheiratet und habe eine Tochter im Alter von 2 Jahren.

Im Februar 2023 durfte ich dem tollen Team der

Sozialstation beitreten und fahre die T7 Tour (Badetour) in Lindenberg.

Zudem bin ich an einem Wochenende im Monat auf der Pflege tour in Weiler im Früh- und Abenddienst unterwegs.

Aufgrund der angebotenen Eltern-Kind-Badetour ist es mir möglich, in mei-

nem Beruf weiterhin tätig zu sein und die Familie mit meinem Beruf zu vereinbaren.

*Carmen Rietzler
Pflegedienstmitarbeiterin*

Julia Schneider



Jahre alt und wohne in Ellhofen. Seit April 2023 gehöre ich zum Team der Sozialstation Westallgäu. Ich habe 2020 meine Ausbildung zur Krankenschwester in Lindenberg i. Allgäu abgeschlossen und arbeite hauptberuflich seit November 2020 im Landeskrankenhaus in Bregenz auf der Inneren Medizin. Zum Ausgleich der stationären Pflege

wollte ich mich über die Ambulante Pflege informieren und war einen Tag schnuppern bei der Sozialstation in Lindenberg. Mir hat die Arbeit und das Arbeitsklima dort sehr gefallen. Was mich sehr überzeugt hat, ist die Qualität der Pflege und dass wir genügend Zeit haben für die Betreuung der Kunden. Nun bin ich als GfB-Kraft angestellt.

Im Team fühle ich mich integriert und akzeptiert. Ich freue mich darauf viele Erfahrungen zu sammeln und Neues dazu zu lernen. In meiner Freizeit fahre ich gern Motorrad und bin draußen in der Natur. Für Sport bin ich leicht zu begeistern und ich bereise gerne die Welt.

*Julia Schneider
Pflegedienstmitarbeiterin*

Mein Name ist Julia Schneider, ich bin 24

Susanne Wertz



Mein Name ist Susanne Wertz, ich bin 28 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen in Ellhofen.

Seit Mai bin ich bei der Sozialstation Westallgäu als Gesundheits- und Krankenpflegerin tätig.

Nun freue ich mich, nach meiner Elternzeit wieder

ins Berufsleben einzusteigen und den Unterschied zwischen der ambulanten-häuslichen Pflege und der stationären Pflege im Krankenhaus kennenzulernen. Vor meiner Elternzeit war ich in einer Klinik im Rems-Murr-Kreis (Baden-Württemberg) auf der Allgemeinchirurgie tätig.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, wir gehen gemeinsam auf den Spielplatz, fahren mit dem Rad oder besuchen Freunde und Familie, die verstreut im Rems-Murr-Kreis leben.

*Susanne Wertz
Pflegedienstmitarbeiterin*

Betriebsausflug zu Meckatzer-Löwenbräu nach Mellatz



Geselliges Beisammensein in der Meckatzer Bräustube

Am Donnerstag, den 01.12.2022, fand abends endlich wieder ein Betriebsausflug statt - nach gefühlt ewig langer Corona-Pause!

Es ging mit knapp 80 angemeldeten Mitarbeitern

in die Brauerei nach Meckatz.

In zwei Gruppen wurden wir durch die Brauerei geführt und erfuhren viel Wissenswertes rund um das Meckatzer-Löwenbräu-Bier.

Dass gerade eine Frau – die Lena Weiß - 1873 wahrscheinlich ausschlaggebend dafür war, dass es die bereits 1738 gegründete Brauerei auch heute noch gibt, kam bei unserer überwiegend weiblichen Belegschaft natürlich gut an! Seit 1853 ist die Familie Weiß im Besitz dieser Brauerei, welche mittlerweile durch die 4. Generation geführt wird.

Nach einer knappen Stunde Führung und einem Meckatzer-Glas als Souvenir für jeden, trafen wir uns im Brauereigasthof zum gemütlichen Bei-

sammensein wieder. Dort wurde lecker gespeist und natürlich auch das köstliche Weiss-Gold getrunken. Endlich war wieder Zeit, sich miteinander zu unterhalten und ein paar gemütliche Stunden im Kreise der Belegschaft zu verbringen.

Wir hoffen, bald wieder etwas Ähnliches für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren zu können und dass nicht wieder drei Jahre Pause dazwischen kommen!

*Ramona Milz
MAV-Vorsitzende*

Mitarbeiter - Essen im Lindenberger Hof

Essen der Pflegemitarbeiter im Lindenberger Hof

Dieses Jahr war es endlich wieder so weit! Nach drei langen Jahren, geprägt durch Corona, durften wir Mitarbeiter der Pflege, uns guten Gewissens zum gemeinsamen Essen wieder treffen. Diese internen, kulinarischen „Pflegefäschtle“ waren vor Corona ein fester Bestandteil unseres gemeinsamen Miteinanders. Da auf Tour wenig Kontakt untereinander besteht, ist es umso wichtiger, sich im Rahmen solcher „Pflegefäschtle“ auszutauschen und schöne Stunden miteinander zu verbringen. Somit stand unserem internen Mitarbeiterfest der Pflegefachkräfte im Lindenberger Hof am 20. Januar nichts mehr im Wege! Unsere Kollegen aus der Verwaltung waren

an diesem Abend auch mit eingeladen. In einer geselligen Runde verbrachten wir zusammen einen schönen Abend mit guten Gesprächen und sehr leckerem Essen. Verwöhnt wurden wir mit einem italienischen Buffet. Wir schlemmten uns durch Antipasti, eingelegte Zucchini und Pilze, verschiedenen Salate, bis hin zu leckeren Schnitzeln, Piccata oder feinem Fisch. Als wäre das noch nicht genug, gab es dann auch noch verschiedene kleine Desserts, Panna cotta oder Schokoladenmousse waren nur zwei mögliche Nachtschleckereien, die zur Auswahl standen. Bezuschusst wurde dieses köstliche Essen und die Getränke durch unsere „Kaffeekasse“ An dieser



Stelle möchte ich mich, auch stellvertretend für alle Kolleginnen aus der Pflege, ganz herzlich für die großzügigen Spenden an uns bedanken!

Wir hatten einen gelungenen Abend zusammen!

*Julia Mahler
PDL-Assistenz*

60. Geburtstag von Susann Mahler

Am 01. März 2023 ist unsere langjährige Pflegefachkraft Susann Mahler sechzig Jahre alt geworden, das war natürlich ein Anlass zum Feiern! Unser Geschäftsführer Herr Schweiger hat ein kleines Gedicht verfasst und Frau Mahler einen wunderschönen Blumenstrauß überreicht. Natürlich durfte auch ein

gut gefüllter Geschenkkorb nicht fehlen, sowie ein Gutschein und eine Glückwunschkarte, die von allen Kolleg*innen unterschrieben wurde, mit den besten Wünschen für Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr. Nach der langen Durststrecke, die uns coronabedingt auferlegt wurde, freuen sich natürlich alle

Mitarbeiter*innen, wenn so ein besonderer Anlass wieder „ganz normal“ gefeiert werden kann.

Wir wünschen uns, dass uns Frau Mahler noch lange tatkräftig mit ihrem Sachverstand und ihrer freundlichen und kollegialen Art erhalten bleibt.

*Elke Gerlach
stellv. Pflegedienstleitung*



60. Geburtstag von Gabi Brandmayr



Alexander Schweiger überreicht Gabi Brandmayr den Geschenkkorb zum 60. Geburtstag

Unsere allseits beliebte Pflegefachkraft Gabi Brandmayr konnte am

24. März 2023 einen runden Geburtstag feiern. Sie ist unglaubliche sechzig

Jahre alt geworden und das wurde natürlich gefeiert!

Herr Schweiger hat sie mit einem schönen Blumenstrauß und einem Geschenkkorb mit vielen leckeren Sachen überrascht. Gabi wusste nicht, dass wir alles heimlich geplant und verabredet hatten und ist völlig ahnungslos zu uns ins Büro bestellt worden. Die kleine Feier intern ist somit ein voller Erfolg gewesen und die Überraschung gelungen. Ein selbst verfass-

tes Gedicht von unserem Geschäftsführer durfte natürlich nicht fehlen, ebenso ein Gutschein und die Glückwunschkarte, welche von allen Kolleg*innen unterschrieben worden ist.

Wir wünschen unserer Gabi weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin Freude in ihrem Beruf.

*Elke Gerlach
stellv. Pflegedienstleitung*

40. Geburtstag von Julia Tissen

Unsere Pflegefachkraft Frau Julia Tissen ist am 29. März 2023 vierzig Jahre alt geworden. Dies wurde mit einem schönen Blumenstrauß und einem Gedicht von unserem Geschäftsführer Herr Schweiger persönlich vorgetragen, entsprechend gewürdigt. Frau Tissen wurde auch

mit Wertgutscheinen und einer von den Kolleg*innen unterschriebenen Glückwunschkarte mit Inhalt gefeiert, gemeinsam mit der Pflegedienstleitung und anwesenden Kolleg*innen.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel

Freude in der Ausübung ihres Berufes.

*Elke Gerlach
stellv. Pflegedienstleitung*



Julia Tissen (li.) und Birgit Schneider (re.)



Am 20. April 2023 ist Frau Silvia Kuhn unglaubliche sechzig Jahre alt geworden! Sie arbeitet seit

Unsere Rekordhalterin in Sachen Ausdauer im Pflegeberuf Silvia Kuhn feierte einen runden Geburtstag!

unvorstellbaren fünfunddreißig Jahren als Pflegefachkraft bei der Caritas Sozialstation Westallgäu! Wir konnten den Geburtstag dann zwar erst später nachfeiern, was die Freude über die kleine Feier aber nicht schmälerte. Es ist uns wieder einmal gelungen, Frau Kuhn unter einem Vorwand völlig unwissend ins Büro zu locken und sie dann, völlig unvorbereitet

zu überraschen.

Herr Schweiger hat Frau Kuhn einen wunderschönen Blumenstrauß überreicht und sie mit einem Geburtstags-Gedicht erfreut. Außerdem überreichte er ihr einen reichgefüllten Geschenkkorb und Gutscheine.

Die von allen Kolleg*innen unterschriebene Glückwunschkarte mit Inhalt durfte natürlich nicht fehlen und wurde von

den anwesenden PDL-Mitarbeiter*innen ebenfalls überreicht.

Wir hoffen sehr, dass uns Frau Silvia Kuhn noch weitere Jahre die Treue hält und dass sie gesund bleibt, und wünschen ihr alles Gute!

*Elke Gerlach
stellv. Pflegedienstleitung*



40. Geburtstag von Ramona Milz

Am 24. Februar 2023 feierte Ramona Milz ihren 40. Geburtstag. An Ramona kommt so schnell niemand vorbei, denn sie besetzt seit nun über vier Jahren die Zentrale in der Sozialstation Westallgäu, nimmt hier eingehende Anrufe entgegen und öffnet den Besuchern die

Türe. Außerdem ist sie Koordinatorin des Bereichs Essen auf Rädern und versorgt somit die hungrigen Westallgäuer. Des Weiteren ist sie seit Mai 2021 Vorsitzende unserer Mitarbeitervertretung, kurz MAV in unserer Sozialstation.

Wir gratulierten Ramona

im Februar herzlich und unser Geschäftsführer Alexander Schweiger überreichte ihr einen Blumenstrauß, sowie einen Gutschein der Leistungsgemeinschaft in Lindenberg.

Jessica Egeler

Mitarbeiter - Kegelausflug

Kegelausflug der Verwaltungsmitarbeiter



Kegeln der Verwaltungsmitarbeiter in Heimenkirch

Im März trafen sich die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Gasthaus „Zum Marktwirt“ in Heimenkirch zum Kegeln. In der Kegelpartie „Tannenbaum“ traten wir dann in zwei Gruppen gegeneinander an. Mit viel Schwung ließen wir die Kegelkugeln rollen, die die Kegel am Ende der Bahn zum Fallen brachten. Auch bei der anschli-

ßenden „Fuchsjagd“ war der Jubel bei jedem Sieg groß. Wir freuten uns über jeden gelungenen Wurf. Anschließend schlemmten wir an einer langen Tafel in der Gastwirtschaft, was die Speisekarte hergab.

Wir sind uns alle einig: Das machen wir wieder einmal!

Jessica Egeler

Jahresessen der Sozialstation Westallgäu

Am 10.05.2023 konnte die Sozialstation das erste Mal nach der Covid-19 Pandemie wieder ein Jahresessen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranstalten. Die Nachfrage war groß, es war zu spüren, dass die Mitarbeiter*innen diese Veranstaltung sehnlichst vermisst hatten.

Unser Geschäftsführer und viele Mitglieder der Vorstandschaft, sowie unsere Vorsitzende Frau Claudia Rudolph waren selbstverständlich auch anwesend an diesem Abend.

Wir wurden in der Erlebnis-Gastronomie „Ochs am Berg“ in Untervorholz in der Gemeinde Argenbühl vom Gastwirt und seinem freundlichen Personal sehr herzlich begrüßt und mit einem kleinen Willkommens-Umtrunk zum gemeinsamen Anstoßen versorgt. Es war herzerfrischend, so viele Mitarbeiter*innen endlich wieder einmal zusammen zu anzutreffen und sich nach so langer Zeit wiederzusehen. Dementsprechend gut war von Anfang an die Stimmung. Wir wa-

ren prima untergebracht an vielen verschiedenen großen Tischen, es gesellten sich die einzelnen Bereiche der Sozialstation zusammen, es wurde sich aber auch „bereichsübergreifend“ an den Tischen gegenseitig im Verlauf des Essens besucht. So ist eine wunderbar geselliger Austausch möglich gewesen, was dem Abend eine ganz besondere Note gegeben hat.

Wie schon in den vergangenen Jahren, diente diese Veranstaltung auch dazu, langgediente Mitarbeiter*innen zu ehren und ihre hervorragenden Leistungen im jeweiligen Arbeitsbereich anzuerkennen. Unser Geschäftsführer Herr Alexander Schweiger und unsere Vorsitzende Frau Claudia Rudolph haben die richtigen Worte gefunden und den betreffenden Mitarbeiter*innen jeweils einen schönen Blumenstrauß überreicht.

So langsam regte sich bei allen Anwesenden ein Hungergefühl, zumal immer wieder verführerische Essensdüfte aus der Küche und vom Grill hereingeweht wurden.

Zeitgerecht dazu waren die meisten Ehrungen abgeschlossen und Herr Schweiger konnte mit dem Satz: „Das Buffet ist eröffnet!“, viel Beifall einheimsen. Eine rege Wanderung von hungrigen Menschen nahm ihren Anfang und endete auch erst wieder nach dem Abräumen des Dessert-Buffets.

Während der Geräusch-



*Die anwesenden Jubilare mit ihrem Blumenstrauß:
(v.li.) Jeannine Ehrle, Renate Schemmel, Daniela Höss, Jessica Egeler, Elena Fabrikantow, Christiane Limbach, Susann Mahler, Irmgard Wehle-Woll, Pamela Koros, Toni Hehl, Gisela Lang*

pegel vor dem Essen doch noch recht hoch lag, herrschte während der Mahlzeit erstaunliche Ruhe. Alle Gäste lobten die gute Küche des Ochsenwirtes und seiner fleißigen Helferinnen und Helfer. Es gab einen ganzen Ochsen vom Grill und verschiedene andere köstliche Fleischsorten. Aber auch für vegetarisch essende Anwesende gab es eine reichliche Auswahl an köstlich zubereiteten und appetitlich angerichteten Speisen, sodass wirklich jeder Gast gut gesättigt dem weiteren Verlauf des Abends folgen konnte.

Es wurden noch weitere Ehrungen vorgenommen und auch unsere Vorsitzende Claudia Rudolph wurde für ihren unermüdlischen Einsatz mit einem Blumenstrauß geehrt.

Bald hieß es dann erneut „das Buffet ist eröffnet“ – diesmal strömten alle Anwesenden nach vorne, um etwas von den Köstlichkeiten zu holen, welche

zum Nachschick bereitstanden. Selbstverständlich wurden die Gäste auch mit allen möglichen Getränken versorgt, welche die umfangreiche Getränkekarte zu bieten hatte. Die Stimmung war den ganzen Abend sehr locker und fröhlich, es gab einen regen Austausch untereinander. Auch viele ehemalige Mitarbeiter*innen waren zum Jahresessen eingeladen worden und die meisten sind auch gekommen. Es war wirklich ein sehr schönes Fest, was alle Anwesenden immer wieder bestätigen konnten und sich beim Abschied bei unserem Geschäftsführer ganz herzlich bedankt haben. Wir wünschen uns alle sehr, dass wir unser nächstes Jahresessen 2024 wieder gemeinsam begehen können und uns hoffentlich keine Pandemie mehr dazwischenkommt.

*Elke Gerlach
stellv. Pflegedienstleitung*



*Alexander Schweiger
und Claudia Rudolph*

Sachen gibt's, die gibt's gar nicht (mehr)!

Können Sie sich noch an die Telefone mit Wählscheibe erinnern? Mit Spiralkabel am Hörer und fest mit der Telefondose verschraubt?

Manchmal treffen die Hausnotruftechniker auf solche „Dinosaurier der Telekommunikation“. Aber das ist eher selten, denn ein schnurloses Telefon ist doch sehr praktisch. Was ist jetzt aber zu tun, wenn „Opa“ sich ein schnurloses Telefon wünscht, aber dieses nicht an der Telefondose eingesteckt werden kann weil es in der Wohnung bisher nur den verschraubten Anschluss gibt? Der „normale“ Weg wäre ein Anruf

bei der Telekom, um die Telefondose austauschen zu lassen.

Aber es geht auch anders: Ein findiger Heimwerker zwickte einfach die Zuleitung zum alten Telefon ab und bastelte einen Westernstecker an das Kabel, welcher dann im neuen Telefon eingesteckt werden konnte. Diese „Installation“ hat auch funktioniert, bis ein Hausnotruf dringend benötigt wurde. Meine Techniker haben blitzschnell reagiert und wollten bereits einen Tag nach der Abgabe der Teilnehmerbogens den Anschluss machen. Alles hat gepasst, bis das Gerät an das Telefonnetz ange-

schlossen werden sollte. Ohne TAED – Dose geht da gar nichts! Schade! Zum Glück war die Tochter des Seniors sehr hartnäckig bei der Telekom. Innerhalb weniger Tage wurde der Anschluss ausgetauscht und am nächsten Tag war der Techniker wieder im Einsatz, um das Notrufgerät anzuschließen.

So konnte dieses Mal die Episode zu einem guten Ende gebracht werden und der Senior hat die Sicherheit des Hausnotrufs. In der Beratung gab es auch schon Situationen, in denen der Senior lieber auf den Hausnotruf verzichtete, als sein Telefon



auszutauschen. Für mich ist es nicht nachzuvollziehen, dass die Angst vor Veränderung größer ist als die Angst vor Hilflosigkeit im Notfall. Aber wer weiß, wie ich mal werde, wenn ich älter bin.

Ob ich dann wohl auch an Sachen hänge, von denen meine Enkel nicht mal wissen, dass es sie gab?

Brigitte Hille

Koordination Hausnotruf

Alltagsbegleitung

Neues aus der Abteilung Alltagsbegleitung:

➔ Aus unserer Abteilung Alltagshilfe ist die neue Bezeichnung Alltagsbegleitung geworden.

➔ 10-jähriges Jubiläum als Haushaltsdienst und Alltagsbegleitung: Im Dezember 2022 wurde Frau Reinhilde Wintergerst für ihre wertvolle Arbeit und

Unterstützung unserer Senioren und Seniorinnen geehrt. Frau Wintergerst hat im Haushaltsdienst begonnen und wechselte dann 2017 zu der neu gegründeten Abteilung Alltagshilfe.

➔ Wir können wieder einige neue Alltagsbe-

gleiter und -begleiterinnen zu unserem Team dazuzählen.

Unser Team ist eine bunte Vielfalt an Charakteren, Fähigkeiten und Talenten die möglichst passend individuell zu den zu betreuenden Personen ausgewählt werden.

➔ Bei unseren Teambesprechungen gibt es nicht nur Fortbildungseinheiten, sondern auch gerne gemütliches Beisammensein.

Lucia Giray

Koordinatorin

Alltagsbegleitung



gemütliches Beisammensein nach der Teambesprechung



Frau Giray (li.) und Herr Schweiger (re.) gratulierten Frau Wintergerst zum 10-jährigen Jubiläum

Ab dem 26.06.2023 übernimmt die Firma apetito die Essensbelieferung an die Sozialstation Westallgäu!

Die Firma apetito gehört zu den beliebtesten Anbietern von Mittagsmahlzeiten in Deutschland. Seit über 60 Jahren steht das Familienunternehmen aus Rheine für frischen, natürlichen Geschmack und höchste Sicherheit – auch bei Diäten.

Die Sozialstation fährt auch weiterhin wie gewohnt von Montag bis Samstag mittags die Gerichte heiß an die Kunden im Großraum des Westallgäus aus. Für Sonn- und Feiertage bieten wir eine tiefkühlfrische Kaltschale zur Auslieferung am Vortag an.

Aus über 200 leckeren Gerichten, bieten wir täglich 2 verschiedene Menüs an, eines davon immer als vegetarische Variante, dazu Vorsuppen, Desserts und auch Kuchen. Auf Nachfrage erarbeiten wir Ihnen auch einen speziellen Speiseplan mit Menüs ohne Gluten, ohne Laktose, pürierte Kost und natürlich Diabetiker-Kost. Insgesamt 7 verschiedene Kostformen lassen keine Wünsche offen.

Alle Gerichte können bei Bedarf direkt in der Me-

nüschale nochmals in der Mikrowelle oder dem Backofen erwärmt werden.

Künftig wird es verschiedene Preisgruppen geben, um jedem die Möglichkeit zu bieten, selbst zwischen günstigen oder eher höherpreisigen Menüs zu entscheiden.

Alle Gerichte können auch tiefkühlfrisch angeliefert werden. Hierzu können Sie sich selbst einen Karton mit 7 Menüs zusammenstellen. Den Katalog mit über 200 unterschiedlichen Menüs bekommen Sie kostenlos von uns.

Überzeugen Sie sich jetzt selbst und wählen Sie aus unserer umfangreichen Speisekarte! Ohne Vertragsbindung. Die Mindestabnahme pro Tag liegt bei 6,90 € (zzgl. Liefergebühr)

Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns gerne unverbindlich:

*Koordinatorin Essen auf Rädern Ramona Milz
Tel.: 08381/9209-0
milz@sozialstation-westallgaeu.de*



Essen auf Rädern



Ihr Menüservice mit Herz

apetito



Weitere Informationen zu „Essen auf Rädern“ finden Sie auf unserer Homepage:

*Ihr Essen-auf-Rädern-Team (v.l.n.r.):
Helmut Trautmann, Ulrich Herold, Sabine Wagner,
Regine Schaefer, Helmut Steiner, Ingeborg Milz,
Erich Huber, Charly Krautwurst, Martha Achberger
und Bereichsleitung Ramona Milz*



Verabschiedung von der Fernküche Giray

Nach 33 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit endet nun die Ära Giray für die Sozialstation!

Stets waren Sie auf die Belange unserer Kunden bedacht und immer bereit, auch kurzfristig für alle ein

Essen zu organisieren und das an nahezu 365 Tagen im Jahr. Aus gesundheitlichen und privaten Grün-

den tritt die Fernküche Giray nun etwas kürzer und wird unsere Belieferung mit den Einzelschalen nur noch bis zum 25.06.2023 übernehmen.

Wir bedanken uns für die vielen schönen Jahre und wünschen beiden auch weiterhin von Herzen alles Gute!



*Koordinatorin
Essen auf Rädern
Ramona Milz*

v. li.: Geschäftsführer Alexander Schweiger, Sigrid und Thomas Giray von der Fernküche Giray, Bereichsleitung Essen auf Rädern Ramona Milz

Stellenanzeige - Haushaltsdienst

Hauswirtschaftliche Hilfen für Senioren gesucht!

Jeder von uns würde gerne bis ins hohe Alter selbstständig zuhause wohnen. Solange keine pflegerische Versorgung nötig ist, ist das auch noch zu meistern. Aber wir alle wissen, dass im Alter die Kräfte schwinden und alltägliche Haushaltsaufgaben immer schwerer zu bewältigen sind. Verständlicherweise versuchen es unsere Senioren dennoch und riskieren schlimme Unfälle.

Jeder von uns kann mithelfen, Unfälle zu vermeiden, indem wir nur wenige Stunden im Monat zuverlässig für die Senioren und ihre Angehörigen als Helfer zur Verfügung stehen.

Diese Hilfe muss nicht „für Gottes Lohn“ geleistet werden. Sicher ist die Dankbarkeit der Senioren eine schöne Bereicherung, aber die Aufstockung der eigenen Haushaltskasse ist ja auch nicht zu verachten. Haftpflicht- und Unfallversicherung ist ein weiterer Pluspunkt für den organisierten Einsatz über die Sozialstation.

Ich würde mich über jeden sehr freuen, der gerne, über die Sozialstation, einem oder mehreren älteren Mitbürgern hauswirtschaftlich helfen möchte.



*Bitte melden Sie sich bei:
Brigitte Hille
Koordinatorin Haushaltsdienste
Tel.: 08381-920 9-29
hille@sozialstation-westallgaeu.de*

Viele kleine Projekte nach Bedarf anstoßen und auch umsetzen zu können, macht Freude!

Mit dem tollen Team des Geste-Helferkreises haben wir ein Angebot geschaffen, das auf vielfältige Anfragen wegen Hilfe und Unterstützung angefragt werden kann. Und in den allermeisten Fällen findet sich eine Lösung, bzw. ein lieber Mensch, der die Aufgabe übernehmen kann. Sehr viele Anfragen haben wir zu Fahrdiensten, Einkaufshilfe, Besuch und Begleitung.



Senioren treffen sich zur Hoschtube

Handynutzung 70+: Auch in diesem ersten Halbjahr konnten wir wieder mit den Mittelschul-Schülern und Schülerinnen an 8 Terminen individuelle Hilfe anbieten, diese Termine werden sehr gerne genutzt.

Senioren spielen mit Kindern der Antonio- Huber-Schule: Diese wöchentlichen Stunden sind eine Bereicherung für Jung und Alt. Man kann nicht sagen, wer mehr Freude am gemeinsamen Spielen hat, die Kinder oder die Senioren*innen.

Eine Bereicherung ist auch das Soziale Engagement im Alter für das sich einige ältere Personen gemeldet haben, sei es als Lesepaten oder Vorleseoma/-opa. „Es gibt einem viel zurück“, so die Aussage eines mitma-

chenden Herrn. Die monatliche Hoschtube ist inzwischen ein fester Termin für alle älteren Menschen in Lindenberg, die gerne in lockerer Runde zusammen Kaffee trinken und wer möchte,

kann an einem den verschiedenen Spieltischen mitspielen.

Lucia Giray
SeniorenNetz Lindenberg


SeniorenNetz - „Hoschtube“
Lindenberg



Wo: Mittelschule - Cafeteria (Sonnenhalde 59)

Wann: jeweils donnerstags von 14:00 - 16:00 Uhr

Wer: Senioren ab 65+



Termine:

- 12.01.2023
- 09.02.2023
- 09.03.2023
- 13.04.2023
- 11.05.2023
- 15.06.2023
- 13.07.2023
- 10.08.2023
- 14.09.2023
- 12.10.2023
- 09.11.2023
- 14.12.2023

Was:

„Hoschtube“ (geselliges Beisammensein)

Gemütliches und lockeres Treffen an kleinen Tischen zum Spielen mit Raum für Gespräche, Austausch von Neuigkeiten und anderen - gern auch von Ihnen mitgebrachten Themen.

Falls Sie nicht mehr gut zu Fuß sind, gibt es die Möglichkeit eines Fahrdienstes, der Sie abholt und wieder nach Hause bringt.

Reichlich Parkplätze sind auch vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Lucia Giray mit Team

Informationen und Anmeldung bei Lucia Giray, SeniorenNetz Lindenberg
Tel. 08381/920999; Handy: 0173/1954574; giray@seniorennetz-lindenberg.de

Spieletipp

„ABC-Gedächtnisspiele für Senioren“

Extragroße Bild- und Buchstabenkarten zur geistigen Aktivierung

Mit dem Abc-Kartenset erhalten Sie frische Ideen für ein abwechslungsreiches Gedächtnistraining, das bei Ihren Senioren garantiert keine Langeweile aufkommen lässt. Die extragroßen Bild- und Buchstabenkarten bieten zahlreiche Möglichkeiten für verschiedene Gedächtnisspiele, die unterschiedliche Bereiche des Denkens trainieren: Um-die-Ecke-Denken ist gefragt, wenn das Abc mit Bildkarten nachgelegt werden soll oder jeder mit den Buchstaben seines abgebildeten Begriffs einen lustigen Satz erfindet. Auch Memory oder Bingo können mit dem Material gespielt werden. Im Begleitheft finden Sie zusätzliche Anregungen für Gedächtnisübungen zu jedem Abc-Bild. So gelingt geistige Aktivierung spielerisch und leicht



Inhalt: 52 farbige Karten, 9 x 9 cm mit 48 S. Begleitheft in stabiler Pappschachtel, 34,99 €

„Gemeinsam statt Einsam“ = „Geste“



Zur Einweihung des Kaffeewagens, welches das SeniorenNetz Argental organisiert hat, begrüßte Bürgermeister Markus Eugler (rechts) zusammen mit Hildegard Kimpfner (2.v. rechts) alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Endlich, mit einem Jahr Verspätung, wurde das Projekt „Kaffeewagen“ Wirklichkeit. Anfang Mai war die Premiere. Mit vielen Gästen konnten wir die Eröffnung feiern. Dank einiger freiwilligen Kuchenbäckerinnen und Margret, Anneliese und Edith, wurde die Bewirtung ein voller Erfolg. Wir konnten 465 Euro Spendengeld an das Familiennetz übergeben.

Die Idee für das Projekt „Kaffeewagen“ ist entstanden, nachdem ich die Bürgerbefragung 60plus ausgewertet habe und viele angaben, dass ihnen ein öffentlicher Treffpunkt fehlt, um sich ungezwungen zu Treffen, um miteinander Kaffee zu trinken, zu reden oder Kontakte zu knüpfen. Der Gedanke dazu war, dass verschiedene Vereine oder Gruppen, wie Seniorenclub, Frauenbund, Landjugend oder Ministranten, Firmgruppen oder auch

Einzelpersonen, die sich sozial engagieren möchten, die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen und evtl. kleinen Getränken auf Spendenbasis übernehmen würden. (Die Spende gehört natürlich dem Verein oder denjenigen, die die Bewirtung übernehmen, kann aber auch für einen guten Zweck z. B. Bürgermobil, Familiennetz, etc. gesammelt werden)

Superschön wäre es zudem, wenn sich für die Senioren dann noch ab und zu ein Musiker oder Musikschüler zum Vorspielen, die Kinderplattler oder auch Jugendliche, die den Senioren Handyprobleme erklären könnten, einfinden würden. Auch die Bürgermeister der Gemeinden würden ab und an mal vorbeischauen um mit „ihren“ Senioren ungezwungen in Kontakt zu kommen.

Der Kaffeewagen ist mit allen erforderlichen

Dingen für einen Kaffeemittwoch ausgestattet und wird von einem Bauhofmitarbeiter der jeweiligen Gemeinde von seinem Standort in Gestratz gebracht.

In Absprache mit den Seniorenclubs der 3 Argentalgemeinden hat sich der Mittwoch als der geeignetste Tag herauskristallisiert und so wurde jeweils der 1. Mittwoch im Monat für Maierhöfen, der 2. Mittwoch im Monat für Grünenbach und der 4. Mittwoch im Monat für Gestratz reserviert.

In Röthenbach wird der Kaffeewagen am Freitag beim Wochenmarkt stehen, vorausgesetzt, es melden sich überall sowohl in Röthenbach, als auch in den anderen Gemeinden freiwillige Vereinsmitglieder, die die Bewirtung übernehmen. (Dabei reichen 2 oder 3 Personen!)

Ich hoffe und bin aber auch ganz zuversicht-

lich, dass der Kaffeewagen im Argental gut angenommen wird und zu einer festen Einrichtung wird.



*Hildegard Kimpfner
Seniorennetz Argental
Info: Sie erreichen mich
unter 0160 768 85 85
oder per E-Mail unter
seniorennetz@argental.eu*

Neues Betreuungsrecht zum 1. Januar 2023

Zum 1. Januar 2023 trat das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts in Kraft. Es stärkt die Selbstbestimmung von betreuten

Menschen und die Qualität der rechtlichen Betreuung. Die Reform ist die größte im Betreuungsrecht seit dessen Einführung und der Abschaffung der Entmün-

digung im Jahr 1992. Zu den Neuerungen gehören insbesondere die folgenden Punkte:

1. Stärkung der Selbstbestimmung betreuter Menschen

Erforderlichkeitsgrundsatz:

Im neuen Betreuungsrecht ist klar geregelt, dass ein Betreuer nur bestellt wird, wenn dies erforderlich ist und keine anderen Hilfen verfügbar und ausreichend

sind. Die Betreuungsbehörden haben den Auftrag, betroffene Menschen so zu unterstützen, dass ggf. eine rechtliche Betreuung entbehrlich ist.

Pflicht zur Wunschbefolgung:

Im neuen Betreuungsrecht ist klar geregelt, dass der Betreuer die Angelegenheiten der betreuten Person so zu besorgen hat, dass diese im Rahmen ih-

rer Möglichkeiten ihr Leben nach ihren Wünschen gestalten kann. Der Betreuer muss sich durch regelmäßige persönliche Kontakte und Besprechung anstehender Entscheidungen ein Bild davon machen, welche Wünsche die betreute Person hat und was sie nicht will. Bei der Auswahl des zu bestellenden Betreuers hat das Betreuungsgericht grundsätzlich die Wünsche der zu betreuenden Person zu berücksichtigen.

Schutz des Wohnraums:

Ein von der betreuten Person selbst genutzter Wohnraum darf durch den Betreuer grundsätzlich nur

dann aufgegeben werden, wenn dies dem Willen der betreuten Person entspricht. Der Betreuer hat

Gerichtliche Aufsicht:

Das neue Betreuungsrecht macht die Wünsche betreuter Menschen zum zentralen Maßstab für die Aufsicht und Kontrolle

durch die Betreuungsgerichte. Bei Anhaltspunkten dafür, dass der Betreuer den Wünschen der betreuten Person nicht oder

Anforderungen an den Betreuer:

Damit das Betreuungsgericht seine Kontrollaufgaben besser wahrnehmen kann, wurden die Anforderungen an die vom Be-

treuer bei Gericht einzureichenden Berichte klarer formuliert. Berufliche Betreuer müssen geeignet und registriert sein. Ehren-

amtliche Betreuer ohne familiäre Beziehung oder persönliche Bindung zum Betreuten dürfen in der Regel nur bestellt werden,

wenn sie eine Begleitung über einen Betreuungsvertrag haben.

2. Notvertretungsrecht für Ehegatten

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts wird das Bürgerliche Gesetzbuch überdies ergänzt um ein beschränktes Recht der Ehegatten auf gegenseitige Vertretung

in Angelegenheiten der Gesundheitssorge. Es greift, wenn ein Ehegatte aufgrund von Bewusstlosigkeit oder Krankheit seine Angelegenheiten der Gesundheitssorge nicht mehr besorgen kann. Es bezieht sich ins-

besondere auf die Einwilligung in ärztliche Eingriffe und den Abschluss von Behandlungsverträgen. Das Notvertretungsrecht ist zeitlich begrenzt auf maximal sechs Monate. Das Ehegattennotvertretungsrecht ist nachran-

gig zu einer bestehenden Betreuung oder Vorsorgevollmacht.



QR-Code für den Download der Broschüre zum Betreuungsrecht

Irmgard Wehle-Woll
Fachstelle für Pflegende
Angehörige
Tel: 08381/920916

Bayerisches Staatsministerium Präventionsschwerpunkt 2023:

Folgen von Einsamkeit

Auch Pflege macht einsam

Pflegende Angehörige sind ganz besonders dem Risiko der Einsamkeit ausgesetzt. Sich einsam zu fühlen ist schmerzhaft. Ein Gefühl, das traurig machen kann und das etwas ganz anderes ist als

bewusste Distanz. Einsamkeit ist nicht Alleinsein. Es ist das Gefühl, nicht ausreichend tiefe soziale Beziehungen zu haben, wie man sie für ein zufriedenes Leben brauchen würde.

Einsamkeit kann krank machen

Zahlreiche Studien haben chronische Einsamkeit als Risikofaktor für körperliche und psychische

Krankheiten identifiziert. Einsamkeit ist über individuelle Schicksale hinaus gesamtgesellschaftlich

Mögliche Wege aus der Einsamkeit

- Gehen Sie nach draußen, nutzen Sie alltägliche Wege, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Einkaufen gehen, beim Bäcker, an der Haltestelle, im Wartezimmer, beim Spaziergang – ein kleiner Gruß, eine kleine Bemerkung und Sie haben den ersten Kontakt aufgenommen. Selbst oberflächliche Unterhaltungen bereichern Menschen und geben ein Gefühl der Gemeinsamkeit.
- Verändern Sie ihren Blickwinkel und eröff-

nen Sie Wege und Handlungsmöglichkeiten, die aus der Einsamkeit herausführen.
- Probieren Sie etwas Neues aus; ein neues Hobby, ein neuer Sport, ein Besuch einer Veranstaltung. Sie treffen dabei Menschen und können ins Gespräch kommen.
- Erneuern Sie alte Kontakte, machen Sie den ersten Schritt.
- Pflegen Sie nachbarschaftliche Beziehungen. Wagen Sie es, auf andere zuzugehen; ein Ratsch am Gartenzaun

bedeutend. Sie erhöht das Risiko für Angstzustände, Depressionen, Schlafproblemen, Herz-

Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck oder Schlaganfall.

- und wenn es nur über das Wetter ist. Wenn man einander ein wenig kennt, kümmert man sich auch eher umeinander, wenn Not ist.
- Nutzen Sie auch die neuen Medien zur Kontaktaufnahme. Der virtuelle Austausch kann persönliche Treffen nicht ersetzen, aber den Kreis erweitern, mit dem man in Kontakt treten möchte.
- Werden Sie Mitglied in einem Verein, gehen Sie zu offenen Kreisen wie Seniorenforum, Seniorennachmittagen,

Treffen von Jung und Alt, Gruppen für pflegende Angehörige – das Angebot ist weiter gefächert als sie denken.

- Helfen Sie Anderen. Das tut ihnen gut und dem Anderen.

Informieren Sie sich über die Angebote im Westallgäu

Irmgard Wehle-Woll
Fachstelle für Pflegende
Angehörige
Tel: 08381/920916



Vortrag zum Betreuungsrecht

Zum Thema „Rechtliche Vorsorge für dich und mich“ fand am 09.05.2023 ein Vortrag von und mit Rechtsanwältin Frau Claudia Rudolph (im Bild stehend) im Pfarrheim in Lindenberg statt. Frau Rudolph zeigte verständlich auf, welche Auswirkungen das neue Betreuungsrecht hat und was das neue Notvertretungsrecht für Ehepartner besagt.



Angehörigenbegleitung Termine:



Unsere Treffen sind ein offenes Angebot für alle, die sich bereits in einer Pflegesituation befinden oder beabsichtigen, jemanden zu pflegen oder zu betreuen. Sie sollen Hilfe für pflegende Angehörige sein und sie durch Informationen und Austausch untereinander in der Versorgung ihres Familienmitgliedes unterstützen.

Eine Teilnahme ist kostenlos und nach vorheriger Anmeldung möglich unter: Tel. 08381/920916 oder per E-Mail: wehle-woll@sozialstation-westallgaeu.de

Lindenberg (Hirschstraße 13)

DI 04.07.2023 – 14:00 Uhr
„Ein Paar Schultern reichen in der Versorgung nicht aus“

MO 07.08.2023 - 14:00 Uhr
Ausflug zum Imker nach Mapprechts

DI 12.09.2023 – 14:00 Uhr
„In Balance bleiben“

15. - 24. 09. 2023

Bayerische Demenzwoche - Termine siehe Seite 19

DI 10.10.2023 – 14:00 Uhr
„Letzte Hilfe“ - Begleitung in der letzten Lebensphase

DI 07.11.2023 – 14:00 Uhr
„Ich Sorge dafür, dass es dir gut geht“

Opfenbach (St. Anna-Haus)

MO 03.07.2023 – 14:15 Uhr
„In Balance bleiben“

MO 18.09.2023 – 14:15 Uhr
„Vergesslich oder beginnende Demenz“

MO 09.10.2023 – 14:15 Uhr
„Begleitung in der letzten Lebensphase“

MO 06.11.2023 – 14:15 Uhr
„Ich Sorge dafür, dass es dir gut geht“

Ehrung - 25 Jahre Fachstelle für pflegende Angehörige



Am 12.06.2023 wurde Frau Irmgard Wehle-Woll durch Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek beim Staatsempfang in München geehrt. Anlass war das 25-jährige Bestehen der Fachstellen für pflegende Angehörige in Bayern.

chen geehrt. Anlass war das 25-jährige Bestehen der Fachstellen für pflegende Angehörige in Bayern.

v.li.: Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Patienten- und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Irmgard Wehle-Woll, Koordinatorin der Fachstelle für pflegende Angehörige, Klaus Holetschek, Bayerischer Gesundheitsminister

Kontaktstelle Demenzhilfe Westallgäu - Pflegekurs

Pflegekurs - Spezialkurs Demenz

Die Caritas Sozialstation Westallgäu veranstaltet einen Kurs für die Häusliche Pflege mit dem Schwerpunkt Demenz.

Der Kurs findet in der Sozialstation in Lindenberg an zwei Nachmittagen statt:
Termine: 10.11. + 17.11.23 von jeweils 14:00 - 16:00 Uhr.

Die Kursleitung übernimmt Heilpädagogin und Heil-

erziehungspflegerin Frau Irmgard Wehle-Woll

Lerninhalte:

- Ursachen, Verlauf und Symptome von demenziellen Erkrankungen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Einfühlen in die Welt der Menschen mit Demenz
- Kommunikation, Validation
- Umgang mit Erkrankten in

der häuslichen Umgebung

- Rechtliche Fragen
- Situation von pflegenden Angehörigen
- Entlastungsangebote

Kursgebühr:

25,50 € je Teilnehmer - wird bei Berechtigung von den Pflegekassen erstattet

Weitere Informationen und Anmeldung (bis Ende Oktober) bei:



Kontaktstelle Demenzhilfe
Irmgard Wehle-Woll
08381/920916
wehle-woll@sozialstation-westallgaeu.de

Bayerische Demenzwoche vom 15. - 24. September 2023 Termine:

SO 17.09.2023 – 10:00 Uhr

Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz, Evang. Johanneskirche, Lindenberg

SO 17.09.2023 – 17:30 Uhr

Film: „Honig im Kopf“, Neues Krone Kino, Lindenberg

DI 19.09.2023 – 08:00 Uhr

Infostand auf dem Markt in Aeschach, Lindau

DI 19.09.2023 – 20:00 Uhr

Film: „The Father“, Club Vaudeville, Lindau

MI 20.09.2023 – 18:30 Uhr

Vortrag mit Jürgen Wiesel: „Wertschätzende Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz“, Kath. Pfarrheim, Lindenberg

DO 21.09.2023 – 14:30 Uhr

Führung durchs Hutmuseum für Menschen mit und ohne Demenz, Hutmuseum, Lindenberg

DO 21.09.2023 – 18:30 Uhr

Vortrag mit Prof. Dr. Zeno Földes-Papp: „Demenz bei Hochbetagten“, Asklepios-Klinik, Lindau

SA 23.09.2023 – 08:00 Uhr

Infostand auf dem Markt in Lindenberg

SO 24.09.2023 – 10:15 Uhr

Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz, St. Verena, Lindau-Reutin

SO 24.09.2023 – 14:30 Uhr

Geselliger Kaffeenachmittag für Betroffene und Angehörige, Café Lugeck, Lindau



Information und Anmeldung: Kontaktstelle Demenzhilfe
Irmgard Wehle-Woll, Tel. 08381/920916, E-Mail: wehle-woll@sozialstation-westallgaeu.de

Buchtipp

„Das Leben meistern mit Vergesslichkeit, ‚Demenz‘ & Co.“ Sein Leben meistern und das Heft des Handelns in der Hand behalten, darum geht es in diesem Ratgeber.

Er richtet sich an beide: an Menschen mit Vergesslichkeit & Co. oder mit einer ‚Demenzdiagnose‘ (Frühbetroffene) und an zugehörige Personen. Er informiert, regt vor allem aber zur Selbstreflexion und zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit der gegebenen Situation an, denn nur als Team kann es gelingen, sie positiv zu gestalten. Er stärkt das Selbstbewusstsein und die Selbsthilfekräfte der betroffenen Menschen und ihrer Zugehörigen. Er vereint langjährige berufliche Kompetenz mit der Kompetenz der ‚Expertinnen in eigener Sache‘. Er ist mehr als ein Ratgeber. Neben dem Buch bietet er eine digitale Wissensschatzkammer mit vertiefenden Informationstexten und hilfreichen Arbeitsblättern sowie die Möglichkeit, an Videotreffen teilnehmen, um sich mit anderen (betroffenen) Menschen auszutauschen und sein Wissen zu erweitern. Er bietet zudem Profis ein praxistaugliches Instrument für die Beratungs- und Unterstützungsarbeit.



Paperback; 264 Seiten; ISBN-13: 9783756836307; Verlag: Books on Demand; Erscheinungsdatum: 24.11.2022; 23,95€

Umfrage unter den Gästen der Betreuungsgruppen -
Café Lichtblick, Café Sonnenschein, Café Schulstube:

Was gefällt Ihnen an unseren Treffen besonders gut?

Mir gefällt es sehr
gut, vielen Dank.
Ich komme gerne
wieder.



Alles gut und in
Ordnung!
Kaffee und Kuchen

Gymnastik tut gut

DIE NETTEN MÄDLE



gute Unterhaltung,
gute Gespräche,
guter Kaffee und Kuchen,
es ist immer
unterhaltsam,
komme immer gern

Mir gefällt das
Personal, Kaffee
und Kuchen und
die Unterhaltung!

Kaffee und Kuchen,
Gespräche,
viel zu lachen,
komme immer gerne

gut organisierter
Nachmittag



... bin hier unter den
Leuten, habe sonst
niemand mit dem ich
reden kann ...



...man kann viel
erfahren

...der Zusammenhalt

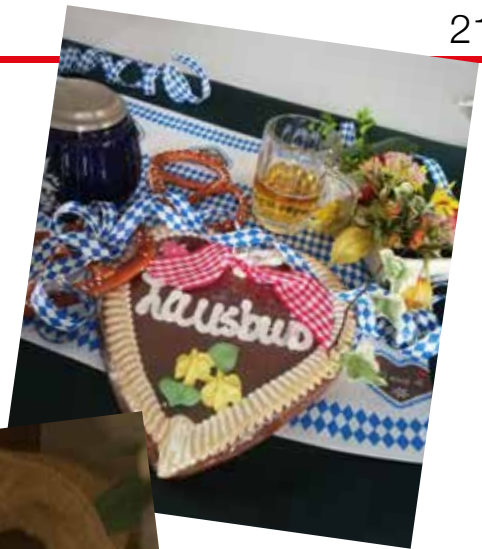
Café Schulstube

*Der Dienstagtreff, liebe Frau Dopfer,
ist eine Lust mir und kein Opfer.
Er bringt Entspannung mir und Freud,
ich fühl' mich liebevoll betreut.*

*Dasselbe gilt, auch Ihnen, liebe Frau Grüttner, liebe Frau Pfeiffer,
herzlichen Dank für Ihren Eifer
mit dem Sie ständig mich umsorgen,
heut', gestern, hoffentlich auch morgen.*

*Das wollt ich sagen, lange schon,
jetzt endlich sagt's mein Schwiegersohn.
Ich selber konnt es leider nicht
und damit endet mein Gedicht.*

Lydia, Renate und Günter



Man trifft immer einige
Leute!

...dass man Lieder
singt, die man sonst
nicht mehr singt!

... die Denkübungen,
das
Gedächtnstraining...

Mir gefällt ALLES!

Es gibt immer so feine
Kuchen! Ich lass alles
ausfallen, wenn 's Café
ist!

...dass wir
zusammen sind!

... es ist unterhaltsam
und die Themen
interessant ...

... wir sind auf
Tuchführung!



Mitgliederversammlung Behindertenbeirat im Landkreis Lindau e.V. im Pfarrsaal Wohmbrechts mit Wahl einer neuen Vorstandschaft

Nach den Jahren der Corona-Pandemie fand am 21.4.2023 wieder die jährliche Mitgliederversammlung des Behindertenbeirats im Landkreis Lindau e.V. statt. Landrat Elmar Stegmann begrüßte die anwesenden Mitglieder und hob die Bedeutung des Behindertenbeirats insbesondere für die barrierefreie Ausgestaltung von Bauprojekten im Landkreis hervor. Anschließend stellte Theresa Widmer die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) in Schwaben vor. Arbeitgeber werden dort kostenlos über Fördermöglichkeiten für die Einstellung von Menschen mit Behinderung beraten.

In ihrem Tätigkeitsbericht blickte die zweite Vorsitzende Christina Gentili auf etliche Veranstaltungen wie den Welt-Down-Syndrom-Tag, auf die Teilnahme an Fachtagungen und eine Vielzahl an Beratungen zur baulichen Barrierefrei-

heit im Landkreis zurück. Bei den anschließenden Neuwahlen stellte sich der bisherige Vorstand wieder zur Verfügung. Für das vakante Amt der 1. Vorsitzenden konnte Birgit Bareth gewonnen werden. Wahlleiter und Bürgermeister von Hergatz, Oliver-Kersten Raab beglückwünschte den neu gewählten Vorstand und ermutigte dazu, sich weiter für die Themen Inklusion und Barrierefreiheit einzusetzen.

*Christa Bader
Koordinatorin der
Offenen Behindertenarbeit
im Landkreis Lindau*



Der neue Vorstand:

hintere Reihe (v.l.n.r.): Christa Bader (Beisitzerin), Angela Königer (Schriftführerin), Alexander Fundele (Beisitzer), Christina Gentili (2. Vorsitzende)
vordere Reihe: Andreas Hauber (Kassier), Birgit Bareth (1. Vorsitzende)

Termine OBA

SA 15.07.2023

Großer Sommerausflug der OBA und der Gruppen nach Campus Galli Messkirch: In einem Waldstück bei Messkirch entsteht Tag für Tag ein Stück Mittelalter. Handwerker und Freiwillige schaffen mit den Mitteln des 9. Jahrhunderts eine Klosterstadt, die den Namen "Campus Galli" trägt. Der Bauplan für diese Klosterstadt ist weltberühmt, gezeichnet wurde dieser im 9. Jahrhundert auf der Insel Reichenau.



SA 02.07.2023

Stadtbegehung Lindenberg

SA 06.07.2023

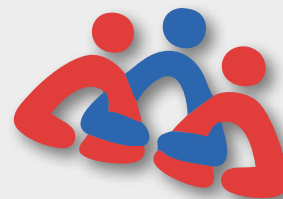
Ausflug zur Königsalpe

SO 10.09. - DO 14.09.2023

Urlaubsfahrt ins Haus Feldberg-Falkau in den Schwarzwald

FR 13.10.2023

Besuch der gotischen Halle in Isny



Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich bitte an:

Offene Behindertenarbeit – Christa Bader - Tel. 0 83 81 / 92 09-15 - bader@sozialstation-westallgaeu.de

„So leben wir – und davon träumen wir“ Podiumsgespräch zum Welt-Down-Syndrom- Tag am 21.03.2023



Am Welt-Down-Syndromtag hat die Offene Behindertenarbeit mit der Lindauer Zeitung, dem Behindertenbeirat Landkreis Lindau, der Stiftung Teilhabe Liebenau, der EUTB und dem SPZ-Westallgäu das Podiumsgespräch „So leben wir – und davon träumen wir“ veranstaltet. Mittel-

punkt und Akteure des Podiumsgesprächs waren: Amelie Judt, Amelie Zürn, Peter Reifarth, Markus Pewestorf, Andreas Briechle, Patricia Netti, Manuel Müller, Cleo Lanz und sie alle leben mit einem Chromosom, dem Chromosom 21, mehr mit dem Downsyndrom. Moderiert wurde das

Podiumsgespräch von den Redakteurinnen der Lindauer Zeitung Ronja Straub und Barbara Baur. Zu Beginn der Veranstaltung zeigte das inklusive Theater „Kannwas“ eine Kostprobe ihres aktuellen Stücks mit einem kleinen Jungen, der einfach von niemandem verstanden wird und deshalb be-

schließt in den Weltraum zu fliegen, in Anlehnung an die Geschichte des Kleinen Prinzen.

Im Folgenden ein kurzer Auszug dieser beeindruckenden Veranstaltung.

Amelie Judt

Amelie Judt ist 17 Jahre alt und besucht die Berufsschule der Tannenhagschule in Friedrichshafen-Fischbach. In der Familie

ist sie der Sonnenschein und hat ein enormes Gespür für Stimmungen. Sie kann sich sehr viele Dinge sehr gut merken und hat

ein fotografisches Gedächtnis. Amelie Judt wird von Ihrem Vater Andreas Judt begleitet, er ist Ansprechperson der

Selbsthilfegruppe Downsyndrom Bodenseekreis

Amelie Zürn

Amelie Zürn ist noch 16 Jahre alt und geht in die St. Martinsschule Lindenberg. Amelie ist sehr begeistert vom Schwim-

men und hat den großen Ansporn dieses Jahr das goldene Schwimmabzeichen zu machen. Die bunte Mütze die Amelie

an diesem Abend trägt, hat Amelie selbst gehäkelt. Amelie hat Spaß an Kleidung und Mode, drapiert zu Hause öfter

verschiedene Outfits und möchte gerne Modedesignerin werden, oder Putzfrau, wie sie sagt.

Peter Reifarth

Peter ist auf einem idyllisch gelegenen, kleinen Bauernhof im Westallgäu aufgewachsen und ist 49 Jahre alt. Herr Reifarth lebt seit 4 Jahren im Wohnheim der Lebenshilfe in Lindenberg, wo er sich gut eingelebt hat. Er wäscht seine Kleidung

mit Begeisterung selbstständig und packt überall im Haushalt mit an. Überhaupt ist Herr Reifarth sehr selbstständig und hat eine hohe technische Affinität zu Haushaltsgeräten und Maschinen an sich.

In der WfBM der Lebens-

hilfe hat Herr Reifarth seine Arbeitsstelle, in seiner Freizeit hört er gerne Volksmusik und ist Fan der Heavy-Metal-Band AC/DC einerseits und ist andererseits begeisterter Fan von 1860 Bayern München. Herr Reifarth fährt sehr gerne mit der

Offenen Behindertenarbeit in Urlaub und probiert neue Dinge aus, so nahm er bei der Schreibwerkstatt von Touch-Down-21-miniteil und saß dabei mit Begeisterung am Computer.

Markus Pewestorf

Markus ist in Lindenberg aufgewachsen und bald 44 Jahre alt. Seit ca. 10 Jahren wohnt er im Wohnheim Lindenberg, wohin

er unbedingt umziehen wollte um sich von seiner Familie abzunabeln und selbstbestimmter leben zu können. Herr Pe-

westorf ist sehr neugierig und hat schon an diversen Kunst-Kursen und an einem Tango-Tanz-Projekt teilgenommen. Auf

die Frage, ob er sich vorstellen kann, woanders zu wohnen hat er eine klare Antwort: „Nee, nee, nee, sicher nicht!“

Andreas Briechle

Andreas kam mit einer freien Trisomie 21 (Down-Syndrom) und einem Herzfehler zur Welt. Herr

Briechle ist 32 Jahre alt und lebt in Isny im Stefanuswerk in einer Wohngruppe. Dort nimmt er

die Unterstützung in Anspruch die er braucht und ist glücklich. Das Wochenende ver-

bringt er sehr gerne bei seiner Familie und seinem Großvater in Isny. Herr Briechle hat ent-



v. li.: Manuel Müller, Andreas Briechle, Barbara Baur, Ronja Straub, Cleo Lanz, Markus Pewestorf



v. li.: Amelie Judt, Patricia Netti, Ronja Straub, Barbara Baur, Peter Reifath, Amelie Zürn

schieden in der OWB in Kisslegg zu arbeiten, wo er sich gut auskennt, und nimmt dafür in Kauf, sehr früh aufstehen zu müssen. In seiner Freizeit spielt er im Tischtennisverein Isny und seit 16 Jahren springt

er im Narrenverein „Lachende Kuh“ Isny bei den Fasnetsumzügen mit und ist begeisterter Hästräger. Seit einiger Zeit tanzt Herr Briechle bei der bekannten Isnyer Rollstuhl- und Fußgängertanzgruppe mit

und besucht die Talentschuppen-Bastelstunde im Stefanuswerk. Sein großer Traum ist es Menschen mit Behinderung zu unterstützen und zu helfen, ihre Rechte einzufordern. Menschen

seien sehr unterschiedlich, genauso wie Behinderungen. Er selber sei Profi und wisse, wie es bei ihm am besten laufe.

Patricia Netti

Patricia lebt bei ihrer Familie in Leutkirch und ist 35 Jahre alt. Frau Netti wurde in einer Integrationsklasse an der Grund- und Hauptschule bis zur 10ten Klasse in Leutkirch beschult. Mit 16 Jahren fand ihr erstes „Zukunftsfest“ statt, um herauszufinden, welchen weiteren Weg sie einschlagen möchte. Das Ergebnis war eine Ausbildung als

Kunstassistentin an einer privaten Kunstschule. Seit 2014 arbeitet Patricia Netti als technische Mitarbeiterin an der Gemeinschaftsschule Leutkirch in einer unbefristeten Anstellung. Frau Netti referiert über das Konzept der Zukunftsfestung mit einem Zukunftsfest aus eigener Erfahrung und sie begleitet Zukunftsfeste als

ausgebildete graphische Moderatorin. Frau Netti singt mit Begeisterung im Chor Joy of Voice, geht zweimal die Woche ins Fitness Studio und macht einmal die Woche Qi-Gong, und sie spielt Blockflöte. Frau Netti liebt Musik, geht gerne ins Kino und ins Theater und liebt Bücher und Zeitschriften. Sie ist an vielen gesellschaftli-

chen Themen interessiert und informiert sich darüber am liebsten über das Radio. 2022 ist ihr Buch erschienen: „Ich mache mir einfach mehr Gedanken über die Gesellschaft als über mich“ mit Ines Boban und Andreas Hinz

Manuel Müller

Manuel ist 32 Jahre alt und kommt aus Gestratz. Seit April '22 lebt Manuel in Lindau in der Pfannen-WG, ein Glücksfall für Manuel, waren doch er und seine Mutter schon längere Zeit auf der Suche nach einem WG-Zimmer oder ähnlichem. Die OBA war auch in die Suche in-

volviert, wurde über eine Kollegin auf die „Pfanne“ und deren Suche nach einem*r Mitbewohner*in aufmerksam geworden und leitete die Nachricht an Müllers weiter, die die Gelegenheit sofort am „Schopfe packten“. Manuel arbeitet nun in der WfBM in Lindau und lernt

immer mehr in der Stadt selbstständig zu werden. Seit langem schon spielt Manuel Theater in Lindenberg in der inklusiven Theatertruppe „Die Klugen Köpfe“ seit seinem Umzug nach Lindau spielt er beim „Kannwas“ Theater mit. Mit seinem Vater fährt Manuel am Wochenende

mit dem Tandem durchs Allgäu und er hat sich bei Touch-down-21-mini beworben, um in der Redaktion Texte zu verfassen und zu veröffentlichen. Manuel ist vielseitig interessiert geht gerne auf Reisen, tanzt gern und spielt Schlagzeug.

Cleo Lanz

Cleo hat mit ihrer Schwester das inklusive Kannwas-Theater und den Verein „Die Pfanne“ in Lindau gegründet, eine inklusive Wohngemeinschaft auf der Insel. Mittlerweile

wohnen sechs Menschen in der Inklusions-WG. Cleo findet dort Gemeinschaft, Unterstützung und Hilfestellung bei kleinen und großen Fragen des Lebens. In der WG wer-

den die Aufgaben des Alltags auf alle verteilt, jeder habe verschiedene Aufgaben, so Cleo Lanz. Begeistert arbeitet Cleo Lanz auf dem Bauernhof Karibu mit, versorgt dort

die Tiere und hilft bei der Kinderbetreuung auf dem Hof mit, zudem arbeitet Cleo Lanz als Redakteurin bei der Lindauer Zeitung mit.

Fazit

Das Podiumsgespräch war unglaublich kurzweilig und wurde durch den Charme und die Aussa-

gen der Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern für alle Besucherinnen und

Besucher bereichernd und informativ.

*Christa Bader
Koordinatorin der
Offenen Behindertenarbeit
im Landkreis Lindau*

Die Junge Gruppe

Am 1. April konnten sich zum ersten Mal wieder (fast) alle Gruppenmitglieder der Jungen Gruppe in Lindenberg in der Sozial-

station treffen. Seit 2022 mit Beginn der Corona-Krise war dies nicht mehr möglich. Allerdings können wir

nicht mehr den Fahrdienst vom Roten Kreuz mit dem großen Rollstuhl-Bus buchen, der die Lindauer Truppe immer so verläss-

lich nach Lindenberg gebracht hat. Der Fahrdienst des Roten Kreuz musste für Samstag und Sonntag wegen Personalmangel eingestellt werden.

Nach wie vor suchen wir für den Fahrdienst eine Lösung. Wer könnte uns unterstützen? Ich freue mich über Lösungsvorschläge



Treffen der Jungen Gruppe am 01. April - mit nahezu vollzähliger Teilnahme

*Christa Bader
Koordinatorin der
Offenen Behindertenarbeit
im Landkreis Lindau*

Aktionstage zum 5. Mai - Veranstaltungen mit der OBA

Aktionstage zum 5. Mai – was ist das schon wieder? Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Der Protesttag wurde 1992 von der „Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben“ in Deutschland ins Leben gerufen. Die Behindertenbewegung nach US-

Vorbild verfolgte mit ihren öffentlichen Protesten zunächst eine rechtliche Gleichstellung als eines ihrer Hauptziele.

Wir im Landkreis Lindau bieten im Rahmen des Protesttages 5. Mai öffentliche Veranstaltungen an, um die Bevölkerung für die großen Themen, Barrierefreiheit, Inklusion und die Belange von Men-

schen mit Behinderung in unserem Gemeinwesen aufmerksam zu machen und Kontakte herzustellen. Unser Organisationsteam besteht aus dem SPZ Lindenberg und Lindau, der Stiftung Liebenau Teilhabe, der EUTB im Landkreis Lindau, dem Behindertenbeirat im Landkreis Lindau, der Lebenshilfe und der Offenen

Behindertenarbeit, der Sozialstation Lindau und der Sozialstation Westallgäu.

Im Rahmen der Aktionstage 5. Mai fanden folgende Veranstaltungen statt:

Café Lugeck in Lindau, am 23.04.2023

Im Café Lugeck, Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Verena – Versöhnerkirche Lindau wird sonntags, außer in den Schulferien zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Im Café Lugeck sind alle willkommen! So auch alle Gäste mit und ohne Behinderung. Im Rahmen der Aktionstage bekamen die Künstlerinnen und Künstler der Kreativgruppe von der Lebenshilfe Lindenberg unter Leitung von Claudia Speißer die Möglichkeit ihre

Kunstwerke zum Thema: „Heimat“ auszustellen. Was bedeutet für mich Heimat, was kennzeichnet meine Heimat, was ist für mich wichtig um mich beheimatet zu fühlen? Auf diese Fragen versuchen die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler Antworten zu finden. Die Pantomimengruppe lud mit Gesten und Mimik dazu ein diese Ausstellung im Nebenraum des Café Lugeck zu betrachten. Etwa 70 Personen waren der Einladung



Bildcollagen zum Thema „Heimat“

gefolgt, erfreuten sich an Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und an

der heiteren Gesellschaft miteinander.

Inklusive Führung durch die Kunst-Ausstellung Andy Warhol 05.05.2023

Im Rahmen der Aktionstage 2023 fand im Kunstmuseum am Inselbahnhof Lindau eine inklusive Kunstführung statt. Die Werke von Andy Warhol werden dort noch bis 15.10.2023 präsentiert. Die Motive der Pop Art sind häufig Alltagskultur, der Welt des Konsums, den Massenmedien und der Werbung entnommen. Die Kunstwerke sind farbenfroh, teils plakativ. Einige Bilder aus Privatbesitz sind zu sehen. Die Pop Art hinterfragt unser Verständnis von Kunst.

Jana Läßle begrüßte 17 Menschen mit und ohne Behinderung im Atelier und führte überaus spannend und lebendig durch die Ausstellung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren nicht nur viel über die Werke Andy Warhols, sondern bekamen auch interessante Einblicke in sein Leben, das von früher Kindheit an durch eine Erkrankung beeinflusst war. Auf Anregung von Frau Läßle beschrieben alle ihre Eindrücke in einem Gedicht über das Bildnis von Grace Kelly,



Inklusive Führung durch die Ausstellung: „Andy Warhol - Stars & Stories“

was „für uns alle eine bereichernde Erfahrung war und aus der bunt zusammen gewürfelten Gruppe vieler verschiedener Menschen für kurze Zeit eine

Huttag in Lindenberg am 07.05.23



Aktionsstand der OBA am Hutttag

Die OBA war dieses Jahr wieder mit ihrem Pavillon und Aktionsstand beim Hutttag dabei und mittendrin im Geschehen. Mitten in der Stadt, direkt vor der

Gemeinschaft machte“, so berichtet Birgit Bareth, Vorsitzende des Behin-

derenbeirates Landkreis
Lindau über diese sehr
schöne Veranstaltung.

Sparkasse positioniert, luden wir Menschen ein, mit uns ins Gespräch zu kommen, uns über "Gott und die Welt" auszutauschen, bekannte Menschen wiederzusehen und Menschen kennen zu lernen. Die "Junge Gruppe" aus dem Landkreis Lindau war mit vielen Gruppenmitgliedern vertreten und konnten sich beim Aktionsstand auf den Bänken ausruhen. Das SPZ-Westallgäu mit Leiterin Gabi Mair bot handwerklich hergestellte schöne

Dinge an, ein Rollstuhl konnte zum Probefahren ausgeliehen werden und bei strahlendem Sonnenschein kam es auf dem "Fillebänkchen" zur manch unterhaltsamen auch nachdenklichen "Hohstube". Lobend erwähnt werden darf der sehr komfortable Toilettenwagen am Stadtplatz, der auch für mobilitätseingeschränkte Menschen die Teilnahme an dieser Veranstaltung problemlos möglich macht.

Colours – Disco im Lindauer Club Vaudeville am 13.05.23

Lindau soll bunter, diverser und offener werden

Im Club Vaudeville feiern Menschen mit und ohne Behinderung eine coole Party



Bericht der Schwäbischen Zeitung zu Colours

Colours – Edition Grenzenlos - Dies war der Titel der Veranstaltung am 13. Mai im Club Vaudeville in Lindau.

Im Flyer zu dieser Veranstaltung steht:
„Tags. Es ist mild. Durchlebt, sanft, angenehm. Ich bin hier und denke an

Grenzen. Wo fange ich an. Und warum wissen andere, wo ich aufhöre.“ „Wir wollen Inklusion feiern und uns freimachen von Abgrenzung. Mit bunt-entschleunigten Tönen aus Weltmusik, Downtempo, Ethno-Schnecko und Bummeltechno. Angenehm verzaubert, weich dahintreibend und mit Rückkehr zum Moment. Für eine Reise in euch selbst.“ Viele Menschen mit und ohne Behinderung haben den Weg zu dieser Disco oder wie es heute genannt wird, den Club gefunden und bevölkerten die Tanzfläche oder schauten dem bunten Treiben mit einem leckeren Drink zu. Bis

spät in die Nacht nutzten die Tänzerinnen und Tänzer die Gelegenheit, sich ohne Vorurteile und in geschütztem Rahmen die Musik zu genießen. In einem Pilotprojekt bot der Verein „Die Pflanze e.V. Inklusiv leben und Räume schaffen“ einen Hilfspunkt an, der „Sicherheit bietet und einen geschützten Raum inmitten der Öffentlichkeit schafft“ so Thekla Lanz vom Verein.

Für den richtigen Sound sorgten an diesem Abend: Martina Heise, DJ Jakob Aschauer, Busylissi (Kumop/Lindau), Bebbi Slapano (Colours/Lindau), Lara Schick (Walinkula/Konstanz)

Filmabend „Menschsein“ am 16.05.23

Die Organisator*innen der Aktionstage hatten den Film "Menschsein" von Dennis Klein ausgewählt, der unter anderem von der Lebenshilfe Tuttlingen und dem Landratsamt Ravensburg finanziell unterstützt wurde. Gezeigt wurde der Film

“Menschsein“ im Club Vaudeville mit über 50 Besucher*innen im Rahmen des Polit-Kinos. Der Dokumentarfilm stellt dar

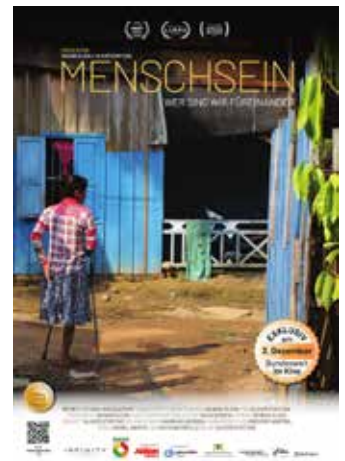
wie Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen in Südafrika, am Fuße des Himalayas, im australischen Outback,

in Deutschland oder Kolumbien leben. Dabei kommen Fragen auf: Wer sind wir füreinander? Was macht uns zu Menschen? Warum behandeln wir uns unterschiedlich?

Ein bewegender Film, der durch seine intensive Bildsprache beeindruckt und vom Leben, Leiden aber auch Freude von mit Behinderung betroffenen Menschen erzählt.

Wie sich engagierte Menschen um ihr Wohlergehen sorgen, aber auch gesellschaftliche Tabus für Ausgrenzung sorgen. Im Anschluss bot sich die Gelegenheit zum Austausch der Besucher*innen mit Menschen mit Behinderung zu ihrer Sicht auf dieses Thema.

Christa Bader
Koordinatorin der
Offenen Behindertenarbeit
im Landkreis Lindau



Filmplakat „Menschsein“

Der Frieder, der Graf und die Laugenbrezel - Wie die Laugenbrezel in Bad Urach erfunden wurde



Vor sehr langer Zeit lebte in Bad Urach auf der Schwäbischen Alb der Bäcker Frieder. Eines Tages war er beim Grafen Eberhard im Barte von Urach in Ungnade gefallen und sollte gehängt werden. Frieder wurde zunächst in das dunkle Gefängnis des Uracher Schlosses gesteckt. Frieders Frau war sehr verzweifelt und bat den Grafen um Gnade. Da Eberhard im Barte ungerne auf Frieders köstliches Gebäck verzichtete, gab er ihm noch eine Chance: „Wenn du innerhalb von drei Tagen einen Kuchen oder ein Brot erfindest, durch welches dreimal die Sonne scheint und das mir besser schmeckt als alles, was ich kenne, dann sollst du frei sein!“ Verzweifelt überlegte Bäcker Frieder, was er backen könnte, was die Forderung des Grafen erfüllen würde. Am dritten und letzten Tage knetete er einen leicht gesalzenen Hefeteig. Doch er konnte

einfach keine rechte Form finden. Seine innere Unruhe machte ihm das Nachdenken so schwer: Schließlich ging es um sein Leben! Gefangen in seinen trüben Vorstellungen entstand unter seinen Händen wie von selbst aus einem Stück Teig eine dicke Wurst, die durch das ungleiche Werkeln immer dünner wurde, fast so wie das gefürchtete Seil. Während er sich den Angstschweiß von der Stirn wischte, fiel sein Blick auf seine Frau, die mit Verzweifelt am Türrahmen der Backstube lehnte. Sie hatte die Arme über der Brust verschränkt und sich fest vorgenommen, ihrem Frieder irgendwie zu helfen. Diese verschlungenen Arme seiner Frau versuchte Frieder wie in Trance nachzuformen und siehe da, auf dem Tisch lag ein geformter Teigling mit drei kleinen Löchern, die Frieder größer machte. Der Bäcker war glücklich, durch die drei sich ergebenden

Öffnungen konnte die Sonne scheinen. Gemeinsam mit seiner Frau legte er die Teigstücke auf ein Blech neben dem Ofen und machte ein großes Holzfeuer. Den ganzen Tag schon hatte die Katze auf ihrem Plätzchen neben dem Ofen geschlafen. Als ihr der Ofen aber zu heiß wurde, sprang sie mit einem Satz aus ihrer Ecke hervor, mitten auf das Backblech mit den geschlungenen Teigstücken. Diese purzelten in einen Eimer heißer Lauge. Schnell sammelten der Frieder und seine Frau die Teigstücke aus der Lauge. „Die kann ich grad wegwerfen!“ jammerte der Frieder. Doch die Zeit drängte und schließlich ging es um Leben oder Tod, so streute Frieder noch schnell einige Körner grobes Salz zur Verzierung auf das Gebäck und schob es in den Ofen. Die beiden staunten nicht schlecht: das Gebäck war herrlich braun gebacken und in der Mitte hell auf-

gesprungen. Die Ärmchen waren knusprig und die Mitte weich wie ein Semmel.

Also brachte Frieder sein Gebäck dem Grafen. Der Graf aß schweigend, als er plötzlich aufsprang und es gegen das Fenster hielt. Tatsächlich, die drei Öffnungen ließen den Sonnenstrahl in drei Bündeln hindurchfallen. Der Graf war begeistert. Nun fehlte nur noch ein Name. Der italienischen Prinzessin Barbara, die Frau des Grafen, fiel das Wort „Brazula“ ein, das bedeutet zwei verschlungene Hände. Draus wurde Brazel und bald sagten die Leute einfach Brezel oder Laugenbrezel.

Nach Elke Knittel
(Der Frieder, der Graf
und die Laugenbrezel)
erschieden im Matthäus
Verlag, Stuttgart

Bad Urach 28.04.-01.05.2023

Freitag

Wir trafen uns um 13:15 an der Werkstatt der Lebenshilfe Lindenberg. Unsere Fahrt führte über Wangen, Ehingen und Münsingen nach Bad Urach, wo wir gegen 16:30 Uhr ankamen. Wir bekamen einen Gruppenraum, dort besprachen wir die Zimmeraufteilung und bekamen unsere Zimmerschlüssel. Wir bezogen unsere Betten und räumten unsere Kleider in den Schrank. Dann gingen wir zum Abendessen, wo es Fischstäbchen mit Kartoffelbrei und Gemüse gab. Anschließend trafen wir uns in unserem Gruppenraum, einige wollten spielen, andere noch einen Spaziergang machen. Roland und Kerstin begleiteten uns und wir erkundeten mit dem lustigsten Stadtführer: Roland, Bad Urach und gingen danach sehr zufrieden ins Bett.

Samstag

Mit einem leckeren Frühstück starteten wir in den Tag. Am Vormittag



Uracher Wasserfall im Naturschutzgebiet

trafen wir uns zu einer Stadtführung am Marktplatz. Die Stadtführerin brachte uns zur Überraschung aller Brezeln mit und erzählte uns die Geschichte von der Erfindung der Brezel in Bad Urach und was eine Brezel so besonders macht. Nach der Führung haben wir uns auf dem Markt mit Pizza und Döner gestärkt, andere tranken Kaffee und verwöhnten sich mit Tiramisu. Nach so viel Informationen brauchten wir noch etwas Sport also ging es am Nachmittag auf die Burgruine Hohen Urach. Wir starteten von der Jugendherberge zu unserer Wanderung und fanden dort zufällig eine Schatzkarte auf dieser Karte wurde der Weg hinauf zur Burg beschrieben, wo ein Schatz versteckt sein sollte. Der Weg zur Burg war steil, schön war es dort oben und den Schatz haben wir auch gefunden, besser gesagt Johannes hat den Schatz gefunden. Abends hatten wir Hunger, es gab Burger, die wir selbst belegen konnten. Nach dem Essen trafen uns noch zum Mensch-ärgere-dich-nicht spielen und dann ging es nach so einem wunderschönen Tag ins Bett.

Sonntag

Nach dem Frühstück ging es zum Uracher Wasserfall durch ein wunderschönes Naturschutzgebiet, das Wasser sprudelte und es war zu sehen, dass es sehr



An der Burgruine Hohen Urach

viel geregnet hatte. Am Wasserfall bestaunten wir, wie das Wasser von hoch oben in die Tiefe schoss. Einige versuchten mit Bernd am Wasserfall hochzugehen, aber an einer bestimmten Stelle war die Treppe überschwemmt und sie kamen nicht weiter. Bei unserem Rückweg machten wir an einem Vereinsheim halt und es gab Landjäger und Wecken. Dann gingen wir zur Jugendherberge und richteten unsere Badesachen und es ging ab in die Alb-Therme. Nach 3 Stunden Badespaß waren wir aufgeweicht und hungrig. In der Ruhe gab es Hühnerfrikassee mit Spätzle und Gemüse, wer wollte konnte auch Kässpätzle essen. Nach dem Essen packten wir unsere Sachen, später gingen wir noch in die Altstadt und wollten die Beleuchtung der Stadt ansehen, aber leider war nichts zu bestaunen. Müde gingen wir zu Bett.

Montag

Leider ging es heute schon wieder nach Hause. Wir frühstück-

ten gemütlich, kehrten unsere Zimmer und brachten unser Gepäck zu unseren Bussen. In Münsingen legten wir einen Zwischenstopp im Biosphären-Zentrum ein, welches früher ein Truppenübungsplatz war. Nach unserer Erkundungstour durchs Museum sind wir dort noch spazieren gegangen und haben im dortigen Bistro, Leib und Seele, Linsen mit Spätzle und Wurst gegessen. Nach diesem deftigen Essen fuhren wir nun endgültig nach Hause. Punkt 16:00 Uhr waren wir an der Lindberger Werkstatt.

Es war wunderschön und bin gerne wieder dabei.



geschrieben von Jana Peterhoff

Flammkuchen-Brezeln

ZUTATEN

- 150g Emmentaler
- 2 Eier
- 200g Schmand
- 130g Speck
- 2 Stangen Lauchzwiebeln
- Salz und Pfeffer
- 10 Stk. Tiefkühl-Brezeln

ZUBEREITUNG

Lauchzwiebeln in Ringe schneiden.



Schmand, Eier, Salz und Pfeffer in einer großen Schüssel verrühren. Käse und Speckwürfel unterrühren. TK-Brezeln auf ein Backblech legen, 10 Minuten antauen lassen. Die Füllung in die Löcher der Brezeln füllen. Im vorgeheizten Ofen für ca. 18-20 Minuten backen.

Tipp: Als vegetarische Variante den Speck durch gewürfelte Paprika ersetzen.

Schulbegleitung

Treffen der Schulbegleitungen

Mindestens zwei Mal im Jahr treffen sich die Mitarbeiterinnen der Schulbegleitung zum Austausch.

Von den derzeit 30 Schulbegleiterinnen, die an 10 verschiedenen Schulen 34 Schülerinnen und Schüler betreuen, kamen am 20.06.2023, 23 zur Besprechung ins Katholische Pfarrheim in Lin-

denberg. Informationen wurden bei diesem Treffen weitergegeben, Fragen beantwortet und im Anschluss bestand die Möglichkeit zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen.

Jessica Egeler
Kordinatorin
Schulbegleitung



23 von 30 Schulbegleitungen des Schuljahres 2022/23 treffen sich zum Austausch

Sommerrätsel



Sommerrätsel

Zahlen in Buchstaben übersetzen:



A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

19, 15, 14, 14, 5
 16, 1, 12, 13, 5
 19, 1, 14, 4, 2, 21, 18, 7
 19, 20, 18, 1, 14, 4, 11, 15, 18, 2
 19, 15, 13, 13, 5, 18, 14, 1, 3, 8, 20
 19, 15, 14, 14, 5, 14, 19, 3, 8, 9, 18, 13
 2, 1, 4, 5, 8, 1, 14, 4, 20, 21, 3, 8
 19, 15, 14, 14, 5, 14, 2, 18, 1, 14, 4
 5, 18, 6, 18, 9, 19, 3, 8, 21, 14, 7



Korken-Schiffchen

Material:

Korken, Gummiband, Schaschlikstäbe, Papier, Schere, Klebstoff, Stifte

1. 3 Korken mit Gummi an beiden Seiten fixieren
2. Schaschlikstab auf die gewünschte Länge kürzen
3. aus Papier ein Segel ausschneiden
4. Segel bemalen oder beschriften
5. Segel am Schaschlikstab mit Klebstoff befestigen
6. in den mittleren der 3 Korken das Segel stecken

Eignet sich als Tischdekoratin und Namensschild bei Grillfesten - oder in einer Schale mit Wasser schwimmen lassen.



Sommergruß



**Wir wünschen allen
'sBlättle Leserinnen und Lesern
im Namen von Vorstandschaft,
Geschäftsführung, Mitar-
beiterinnen und Mitarbei-
tern eine sonnige Som-
merzeit.**

Bleiben Sie gesund!



Impressum

'sBlättle ist die Zeitschrift der
Sozialstation Westallgäu

Herausgeber: Caritas Sozialstation Westallgäu

V. i. S. d. P.: Alexander Schweiger, Hirschstraße 13,
88161 Lindenberg.

Redaktion: Jessica Egeler

Satz: Jessica Egeler

Über Spenden freuen wir uns immer

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie nichtfinanzierte Dienste zum Wohle unserer Patienten und Kunden, zum Beispiel:

- unentgeltliche Leistungen in der häuslichen Pflege
- Angehörigenarbeit
- offene Behindertenarbeit
- Seniorenberatung
- Sozialfonds für Bedürftige

Unsere Spendenkonten

Caritas Sozialstation Westallgäu e.V.
Volksbank Lindenberg,
BIC GENODEF1LIA
IBAN DE 60 7336 9826 0000 1441 00
oder
Sozialstation Westallgäu gGmbH
Volksbank Lindenberg,
BIC GENODEF1LIA
IBAN DE 51 7336 9826 0000 1000 30



Sozialstation Westallgäu

*Mein Pflege-Partner
Mit Herz und Sachverstand*

**Caritas Sozialstation Westallgäu,
Hirschstraße 13, 88161 Lindenberg**

Tel. 0 83 81 / 92 09-0

Fax. 0 83 81 / 92 09-19

www.sozialstation-westallgaeu.de

info@sozialstation-westallgaeu.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Freitag 08:00 - 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nur nach Absprache.

Fachbereiche und Verwaltung

Geschäftsführung



Hr. Schweiger

Ambulanter Pflegedienst Fachberatung für Pflege



Fr. Schneider



Fr. Gerlach



Fr. Ehrle



Fr. Mahler



Fr. Limbach



Fr. Sutter

Hausnotruf Haushaltshilfen



Fr. Hille

Alltagshilfen



Fr. Giray

Essen auf Rädern, Empfang, Telefonzentrale



Fr. Milz

Fachstelle für pflegende Angehörige Fachzentrum Demenz



Fr. Wehle-Woll

Offene Behindertenarbeit



Fr. Bader

Schulbegleitung



Fr. Egeler

Fachberatung für Pflege



Fr. Koros



Fr. Hagspiel

Abrechnung



Fr. Egeler



Fr. Stadler